



„Zur Arbeitskultur sollen wir berichten? Da schicke ich unseren Kulturobmann!“  
Zeichnung: Martin Jahn

auf hin, daß sich die Arbeitsprozesse als persönlichkeitsfördernd erweisen. Sie ist also untrennbar damit verbunden, solche Arbeitsbedingungen zu schaffen, daß die Werktätigen ihre Rechte und Pflichten als Eigentümer der Produktionsmittel voll wahrnehmen können. Ein für die Entwicklung der sozialistischen Arbeitskultur wichtiger Grundsatz, auf dessen Einhaltung die Parteiorganisation strikt achtet und dessen Realisierung sie selbst mit sichert, lautet: Über alle den Betrieb betreffende wichtige Fragen, zum Beispiel über die Entwicklung des Plangeschehens, die Gestaltung des Produktionssortiments, Probleme der Kostenentwicklung, der Außen- und Binnenhandelstätigkeit,

geplante Rationalisierungsvorhaben und andere mehr, ist mit den Kollegen zu sprechen. So gesehen wird eines zugleich deutlich: Die Entwicklung der sozialistischen Arbeitskultur ist keine Ressortangelegenheit und Sache einiger weniger damit Beauftragter, etwa der Kulturfunktionäre. Nein, hier geht es um Aufgaben, die Bestandteil jeder Leitungstätigkeit sind. So gehört es zum Beispiel zum Arbeitsstil der Leitung der Parteiorganisation, Genossen, die Funktionen als staatliche Leiter oder in gesellschaftlichen Organisationen ausüben, zu Fragen, die mit der Entwicklung der sozialistischen Arbeitskultur verbunden sind, berichten zu lassen. Monatlich informiert der Betriebslei-

## Leserbriefe

Genossen, aber auch andere Werktätige bewegen, wird eingegangen. Auf dieser Grundlage und gerade deshalb entwickelt sich der Meinungsstreit, die aktive Teilnahme der Genossen an der Diskussion um die besten Lösungen. Die Genossen werden so auch rasch mit Argumenten zu aktuellen politischen Fragen und mit dem jeweiligen Stand der Planerfüllung im Kombinat und im eigenen Betrieb vertraut gemacht. Über welche Planaufgabe auch gesprochen wird, an erster Stelle steht immer die Frage, wie im politischen Gespräch bei allen Werktätigen Klarheit über

die schwierigen Klassenkampfbedingungen und über die komplizierten ökonomischen Vorhaben des Planjahres geschaffen wird. Von\* den Schwerpunkten im Kampfprogramm wurden und werden konkret abrechenbare, Parteaufträge abgeleitet und übergeben. Auf diese Weise wird das bewußte einheitliche und disziplinierte Handeln der Genossen zur Durchführung der Parteibeschlüsse am besten organisiert. Wir haben die Parteaufträge mit persönlichen Verpflichtungen verbunden und dadurch günstige Bedingungen für die schöpferische Ak-

tivität der Mitglieder und Kandidaten geschaffen. Das Kampfprogramm ist für uns Kompaß zum Handeln. Darin haben wir die Einheit von Politik, Ideologie und Ökonomie zum Ausdruck gebracht, denn durch eine politisch überzeugende Begründung der volkswirtschaftlichen Aufgaben erhöht sich die Wirksamkeit des Kampfprogramms. So werden alle Genossen auf die Schwerpunkte orientiert.

Anita Schulze  
APO-Sekretärin im  
Kombinat Süßwaren Delitzsch